[Additional information: https://st.museum-digital.de/object/845 vom 2024/03/29]



Gleimhaus Halberstadt / Ulrich Schrader [CC BY-NC-SA]

Object:	Porträt Friedrich Heinrich Jacobi
Museum:	GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de
Collection:	Porträtsammlung Freundschaftstempel
Inventory number:	A 092

Description

Nach einer Ausbildung zum Kaufmann übte der Autodidakt Friedrich Heinrich Jacobi (1743-1819) verschiedene administrative Tätigkeiten aus. In seinem Haus in Pempelfort bei Düsseldorf wirkte seit den 70er Jahre ein reger literarischer Kreis, u.a. mit seinem Bruder Johann Georg Jacobi und Heinse. 1794 musste Jacobi vor den französischen Truppen nach Schleswig-Holstein fliehen. 1801/02 hielt er sich in Paris auf, 1805 ging er nach München. Hier fand er Aufnahme in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, deren Präsident er 1807-1812 wurde. Im Zentrum des literarischen Schaffens von Jacobi standen Briefe - echte und fingierte. Sein Briefroman "Woldemar" (1779 und spätere Bearbeitungen) war ein viel gelesenes Werk, das zugleich eine Auseinandersetzung mit den Freundschaftsidealen der Empfindsamkeit darstellt. Mit mehreren Publikationen griff er in die philosophischen Debatten seiner Zeit ein (siehe z.B. "Über die Lehre des Spinoza in Briefen an den Herrn Mendelssohn" 1785). Jacobi hatte einen sehr großen Bekannten- und Freundeskreis, zu dem u.a. Goethe, Lessing, Wieland, Mendelssohn, Gleim, Voß, Gerstenberg, Klopstock, Reimarus gehörten.
Heinse an Gleim am 7. März 1780 aus Düsseldorf: "Die Eichischen Bilder würden Sie schon bekommen haben, wen Fritz fertig wäre, wie er ihn wollte. So bald dieser auf der Welt und trocken ist, werden sie abgehen ..."
verso: Friedrich Jacobi, wegen seines Woldemar, gemalt von Eich zu Düsseldorf 1780

Basic data

Material/Technique:	Öl auf Leinwand
Measurements:	51 x 42 cm (mit Rahmen 54,3 x 45,8 cm)

Events

Painted	When	1780
	Who	Johann Friedrich Eich (1748-1807)
	Where	Düsseldorf
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Friedrich Heinrich Jacobi (1743-1819)
	Where	

Keywords

- Freundschaftskult
- Geselligkeitskultur
- Literarische Öffentlichkeit
- Painting
- Portrait

Literature

- Becker, Carl (1911): Der Freundschaftstempel im Gleimhause zu Halberstadt. Halberstadt, 084
- Becker, Carl (1963): Die Bildnisse im Gleimhaus. Halberstadt, 092
- Jaenicke, Eduard (1865): Inventarium der zum Canonicus-Gleim'schen Nachlasse gehörigen Bücher, Handschriften, Gemälde und Kupferstiche (handschriftlich). Halberstadt, 100
- Körte, Wilhelm (1811): Johann Wilhelm Ludwig Gleims Leben. Aus seinen Briefen und Schriften. Halberstadt, 072
- Körte, Wilhelm ([1810/20]): Inventarium der zum Canonicus-Gleimschen-Nachlaße gehörigen Bücher und Handschriften, Kupferstiche und Gemälde. Angefertigt durch Dr. Wilhelm Körte, damit darnach ein wißenschaftlich geordnetes Verzeichniß demnächst angefertigt werden könne. [Halberstadt], IV.151
- Nachlassinventar (1803): Inventarium des Nachlasses des am 18ten Februar 1803 zu Halberstadt verstorbenen Canonicus und Dom-Secretair Johann Wilhelm Ludwig Gleim, …. Halberstadt, XX.028.4
- Niemann, Ludwig Ferdinand (1824): Die Stadt Halberstadt und die Umgebung derselben. Halberstadt, 092
- Scholke, Horst (2000): Der Freundschaftstempel im Gleimhaus zu Halberstadt. Porträts des 18. Jahrhunderts. Bestandskatalog. Bearb. v. Horst Scholke mit einem Essay von Wolfgang Adam. Leipzig, 118